

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 85 (2007)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Hüttenwerker

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Hüttenwerker

## Was machen die Hüttenwerker in der Sektion Bern?

Die Sektionsversammlung hat am 14. Juni 2006 das Reglement für die Hüttenwerker genehmigt und gleichzeitig der Umbenennung der «Alpinen Baugruppe» in «Hüttenwerker» zugestimmt. Aber was machen eigentlich die Hüttenwerker?

Die Hüttenwerker leisten unentgeltlich Arbeiten im Zusammenhang mit Bau- oder Unterhaltsarbeiten an Hütten und Zugangswegen. Durch ihren Einsatz tragen sie tatkräftig zur Erhaltung oder Verbesserung der Attraktivität unserer Hütten bei. So konnte beim seinerzeitigen Um- und Anbau der Hollandiahütte, aber auch bei der Sanierung der TC-Anlage im 2006, bei den Hüttenwegsanierungen im Triftgebiet und bei der Gspaltenhornhütte wertvolle Arbeit geleistet werden. Bei den Einsätzen kommen sich Menschen näher und es entwickeln sich oft bleibende Kameradschaften. Ganz nebenbei ergibt sich manchmal auch ein Heliflug. Der harte Kern der Hüttenwerker, welcher in der Vergangenheit immer wieder Einsätze leistete, besteht aus eher älteren Knaben, die die Teilnahme von Frauen und jüngeren Leuten vermissen.

Ich rufe alle auf, das Erlebnis als Hüttenwerker einmal vor Ort zu erfahren; es ist eine ausgezeichnete Abwechslung zum grauen Alltag! In einer Zeit, wo Wellness und Erlebnisseminare für teures Geld im Trend sind, könnt ihr gratis körperliche Ertüchtigung und Grenzerfahrungen erleben. Wagt den Schritt und meldet euch an, denn auch in diesem Jahr werden, im Zusammenhang mit dem Um- und Erweiterungsbau der Trifthütte, aber auch zur Sanierung von Hüttenwegen, wiederum Hüttenwerker gebraucht. Um euch einen Vorgeschmack zu geben, publiziere ich einen Erfahrungsbericht,

der euer Interesse wecken soll. Besucht doch unsere Internetseite oder nehmt direkt mit dem Leiter der Hüttenwerker, Kurt Wüthrich, Kontakt auf.

*Jean-Pierre Lorétan, Hüttenverwalter*

## Hüttenwegsanierung Windegghütten, Einsatz vom 11.6. bis 19.6.2005

Bei schönstem Wetter reisten wir nach Innertkirchen, wo wir unsere restlichen Kameraden trafen. Frau Brog besorgte den Transport zur KWO-Bahn, von deren Bergstation wir Richtung Windegghütte weitermarschierten. Nach dem Mittagessen verrichteten wir verschiedene Arbeiten bei der Hütte und am Zugang zur Hängebrücke. Abends wurden wir durch den Hüttenwart Walter Lüthi und den Hüttenchef Trift, Walter Brog, begrüsst.

Am zweiten und dritten Tag konnten wir die Arbeiten bei durchgezogenem Wetter fortsetzen. Mit Verpflegung und Regenkleidern sind wir jeweils ausgerückt und erst am späteren Nachmittag zurückgekehrt. Wir waren alle etwas müde von der ungewohnten Arbeit. Am vierten Tag mussten wir den ganzen Vormittag abwarten, bis sich der Regen legte und konnten erst am Nachmittag unsere Arbeit wieder aufnehmen. Zum Abschluss des Tages besichtigten wir die imposante Hängebrücke, wobei uns Walter Lüthi das Projekt und die Ausführung erklärte. Es gelang uns, gerade rechtzeitig die Hütte zu erreichen, als erneut starker Regen einsetzte. Am fünften Tag warteten wir eine Wetterbesserung erst gar nicht ab und rückten bei Regen und Nebel aus. Im Morast (wer den Weg kennt, weiss wovon ich rede) arbeiteten wir am unteren Wegabschnitt, Richtung «Bossli-Stein». Am sechsten Tag setzten wir die Arbeiten am unteren Weg fort. Das Wetter hat nun wieder mitgemacht und wir konnten gar zwei Murmeltiere sichten. Und das Wetter war am siebenten Tag dermassen

schön und heiss, dass wir nun die Flüssigkeit für einmal «innen» fliessen liessen. An unserem letzten Einsatztag stellten wir den Weg zum Klettergarten instand.

Uns allen wird dieser Einsatz in bester Erinnerung bleiben, können wir doch rückblickend sagen, dass die von Monika Lüthi zubereitete Verpflegung gut und variantenreich war, die Unterkunft, trotz den gelegentlichen Schnarchern, voll unserer Erholung diente, wir uns gut verstanden haben und die Kameradschaft gepflegt wurde. Während des gesamten Einsatzes hat Walter Lüthi die Arbeiten mit viel Kompetenz und Engagement geleitet und dabei konnten wir viel von ihm lernen.

Am 12. und 13. August wurde mit einem weiteren Einsatz der Hüttenwerker die Wegsanierung erfolgreich abgeschlossen.

Unsere Gruppe bestand aus den Hüttenwerkern: Josef Negro, Konrad Schrenk, Walter Schädeli, Donat Brian, Mico Quaranta und Fritz Wälti, die mit unterschiedlichen Einsatztagen mit uns verweilten. Mit Bedauern stelle ich jedoch fest, dass die jüngere Generation schwach oder gar nicht bei den Hüttenwerkern vertreten ist. Los, traut euch. Arbeit macht nur müde aber sie bringt nicht um!



Fritz Wälti

## Hüttenwerker Rückblick

In einer wettermässig «struben» Zeit wurden in der Hollandiahütte die alten TC-Behälter aus- und die neuen eingebaut. Das Wetter erzwang sogar eine Pause... einmal mehr ein Beweis, dass solche Einsätze nicht immer der Planung «am grünen Tisch» im Unterland gehorchen. Alles in allem wurden da um die 28 Manntage geleistet und die widrigen Umstände werden die Beteiligten wohl nicht so schnell vergessen. Ein weiterer Kurzeinsatz diente dazu, in der Gspaltenhornhütte die Solarpanels besser auszurichten und die Stromausbeutung mit einigem technischen Aufwand wesentlich zu verbessern – was bei fehlendem Sonnenschein aber auch nicht viel bringt. Stichwort: Wie haben wir den letzten August in Erinnerung? Die nur gut 30 Hüttenwerker-Tage sollen 2007 massiv übertroffen werden...

## Mögliche Einsätze im Sommer 2007

### Hüttenweg WINDEGG

Ab Montag, 18. Juni bis Freitag, 22. Juni soll der Hüttenweg von der Abzweigung zur Triftbrücke bis zur Windegghütte von losgetretenen Steinen gereinigt werden. Etliche wacklige Treppenstufen sind wieder zu befestigen. Der Hüttenwart Walter Lüthi wird die Gruppe leiten. Gesucht sind etwa vier Helferinnen und Helfer.

### Umbau Trift

Ab demselben Montag, 18. Juni – immer vorausgesetzt Wetter und Schneesverhältnisse spielen mit – beginnt der Umbau der Trifthütte. Vorgesehen sind Heli-Flüge jeweils am Montag und Freitag. Einsatzmöglichkeiten ergeben sich dementsprechend den ganzen Sommer für ganze Wochen (Mo–Mo, Fr–Fr, Mo–Fr) oder über das Wochenende (Fr–Mo). Die Baukommission sieht genügend Arbeit für durchgehend drei bis fünf Hüttenwerker, jung oder alt, weiblich oder männlich, handwerklich begabter oder auch weniger. Die vor mehr als 15 Jahren gemachten Erfahrungen beim Umbau der

Hollandiahütte bestätigen, dass wirklich alle mitarbeiten können. Um die Bauleitung zu entlasten suchen wir auch «Gruppenleiter», die vor Ort die Organisation übernehmen und jeweils einen kurzen, vorbereiteten Rapport abgeben. Haben wir Dein Interesse geweckt? Wer also macht mit?

### Zugangstreppe Teufi

Im Herbst, der Termin ist noch nicht fixiert, muss nach geplanten Handwerkerarbeiten im Chalet die arg strapazierte Zugangstreppe repariert werden. Da wäre nebst HelferInnen auch jemand willkommen, der etwas in dieser Richtung schon mal gemacht hat.

### Einige Hinweise

Hüttenwerker sind gegen Unfall durch die Sektion versichert. In all den Jahren brauchten wir jedoch nicht viel mehr als einige Pflaster für Blasen nach dem Schaufeln und Pickeln. Die Anreise wird zurückvergütet und «Kost und Logis» gehen selbstverständlich ebenfalls zu Lasten der Sektionskasse. Schliesslich zahlt jedes Sektionsmitglied mit dem Jahresbeitrag einen «Hüttenwerker-Franken». Mitzubringen sind strapazierbare Kleider und gute Schuhe, die auch etwas schmutzig werden dürfen. Gearbeitet wird vorwiegend im Freien, was auch mal Wind- und Regenschutz, hoffentlich aber mehr Sonnenschutz bedeutet. Also Erlebnisferien einmal anders – und dann sind da ja noch die Heli-Flüge...

Wie melde ich mich an?

- Per Postkarte oder Kurzbrief:  
Kurt Wüthrich  
Finkenweg 13  
3110 Münsingen
- Per Telefon:  
Privat: 031 721 42 07,  
Geschäft: 031 337 37 64 (schlecht erreichbar)
- Per Mail:  
ruku.wuethrich@bluewin.ch

## Mutationen

22.12.2006–2.3.2007

### Todesfälle

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder.

**Berger Hans**, Jg. 1915

Freiburgstrasse 529, 3172 Niederwangen  
Eintritt 1962

**Buri Charles**, Jg. 1927

Chemin du Châtelard 4, 1095 Lutry  
Eintritt 1950

**Glaus Hans**, Jg. 1919

Unterer Aareggweg 3C, 3004 Bern  
Eintritt 1941

**Herren Rudolf**, Jg. 1920

Reichenbachstrasse 17, 3052 Zollikofen  
Eintritt 1944

**Lehnen Hans-Uli**, Jg. 1938

Gutenbergstrasse 42, 301 Bern  
Eintritt 1975

**Pellaton Georges**, Jg. 1905

Alp, 3076 Worb  
Eintritt 1929

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

### Neu- und Wiedereintritt in die Sektion Bern

**Ackermann Katharina**, Studentin

Wyssweg 8, 3006 Bern

**Adler Judith**

Flurstrasse 38, 3014 Bern

**Aebersold Béatrice**, Gesundheitsfachfrau

Nussbaumstrasse 28, 3006 Bern

**Aebischer Patrick**, Maschinentechniker

Blumenstrasse 26, 2502 Biel

**Ahrends Hella Ellen**, Doktorats-Studentin

Bühlstrasse 14, 3012 Bern